

## Vorbemerkungen:

In der Sitzung am 05.02.2009 hatte der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig beschlossen, den Landrat um die Erörterung des Themas „Gesamtschule“ mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises zu bitten. Der Landrat war dieser Bitte in der Dienstbesprechung mit den Bürgermeistern am 13.02.2009 nachgekommen. Er hatte dabei einen Fahrplan als Empfehlung für ein kreisweites Konzept zur Schulentwicklungsplanung für weitere Gesamtschulen im Rhein-Sieg-Kreis – „Roadmap“ (eine aktualisierte Fassung ist als **Anhang** beigefügt) – zur Verfügung gestellt und die Unterstützung der Kreisverwaltung angeboten.

## Erläuterungen:

Die Situation in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden stellt sich derzeit wie folgt dar:

### **Bornheim, Hennef und Troisdorf**

In allen drei Städten existieren Gesamtschulen neben Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien.

### **Alfter**

In Alfter wurde vor ca. 2 Jahren eine Bedürfnisfeststellung durchgeführt. Die erforderliche Anzahl an Schülern/Schülerinnen wurde nicht erreicht. Derzeit wird geprüft, wie im Rahmen der Schulentwicklungsplanung weiter verfahren wird.

### **Eitorf**

Die Gemeinde Eitorf hat Ende des Jahres 2008 eine allgemeine Umfrage zur Schulsituation unter den Eltern aller Grundschüler/innen durchgeführt. Dabei sprachen sich die Eltern von 215 Schülern/Schülerinnen für die der Rücklauf des Fragebogens erfolgte, dafür aus, ihr Kind an einer Gesamtschule in Eitorf anmelden zu wollen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Eltern der Kinder von 4 Jahrgängen befragt wurden.

In die Überlegung eingebracht wurde eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Ruppichteroth und Windeck. Hierzu hat der Regierungspräsident öffentlich mitgeteilt, dass weder die Finanzkraft der drei Gemeinden für die Errichtung einer Gesamtschule ausreiche, noch sei die erforderliche Schülerzahl zu erzielen. Im Übrigen sei bei Errichtung einer Gesamtschule in Eitorf der Fortbestand existierender Schulen gefährdet.

### **Lohmar**

Die Stadt Lohmar hat mitgeteilt, dass auf Grundlage der fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung in den Schuljahren bis einschließlich 2013/14 von einem durchschnittlichen Schülerpotential von 6 bis 7 Schülern/Schülerinnen pro Jahrgang auszugehen sei. Auch bei Zugrundelegung der tatsächlichen Anmeldeungswünsche bei Gesamtschulen benachbarter Städte sei allenfalls ein relativ geringes Teilbedürfnis in Höhe von 17 Schülern/Schülerinnen festzustellen, das die Errichtung einer eigenen Gesamtschule nicht rechtfertige. Im Rahmen der weiteren Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes werde die Bedarfslage regelmäßig erneut geprüft.

### **Much**

Die Gemeinde verfolgt den Plan, die Errichtung eines Gymnasiums zu beantragen.

### **Ruppichteroth**

Eine Umfrage zur allgemeinen Schulsituation ist durchgeführt worden, die Auswertung ist noch nicht abgeschlossen.

### **Sankt Augustin**

In Sankt Augustin findet Anfang Mai 2009 eine Bedürfnisfeststellung für eine Gesamtschule statt. Über das Ergebnis der Bedürfnisfeststellung und die weitere Vorgehensweise soll der Rat der Stadt am 17.06.2009 beraten.

### **Siegburg**

Im Jahr 2008 wurde ein Anmeldeverfahren für eine Gesamtschule durchgeführt. Es lagen schließlich Anmeldungen von 77 Schüler/innen mit Wohnort in Siegburg vor, die laut schulrechtlicher Vorgabe erforderliche Mindestschülerzahl von 112 wurde nicht erreicht.

Zur Zeit prüft ein privater Träger die Einrichtung einer Gesamtschule in Form einer Ersatzschule. Für eine solche Ersatzschule würde die Vorgabe von 112 Schülern nicht gelten. Dieser Träger, der „Rheinisch Bergische Verein Christliche Schulen Düsseldorf“ führt derzeit im Rhein-Sieg-Kreis zwei Grundschulen, in Alfter und in Siegburg. Die Zusammenarbeit mit der Unteren Schulaufsicht ist kooperativ.

### **Swisttal**

In Swisttal existiert seit dem Schuljahr 2006/07 eine Verbundschule (Haupt- und Realschulverbund).

### **Wachtberg**

Der Schulausschuss der Gemeinde hat beschlossen, einen Antrag auf Errichtung einer Verbundschule (Haupt- und Realschulverbund) zu stellen. Parallel dazu hat sich die Gemeinde beim Schulamt der Kreisverwaltung über die im Rahmen einer Bedürfnisfeststellung erforderlichen Modalitäten erkundigt.

### **Windeck**

Eine Bedürfnisfeststellung wird zur Zeit vorbereitet.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, in denen noch keine Bedürfnisfeststellung erfolgt ist, werden in den nächsten Tagen um Mitteilung gebeten, ob eine Bedürfnisfeststellung für eine Gesamtschule vorgesehen ist.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 30.04.2009

Im Auftrag